



Streckenflieger: Ausbilder Günter Leineweber mit den Teilnehmern des Lehrgangs.

Alle Kniffe des Streckenflugs

Zusatz-Lehrgang der Wilscher Segelflieger

Nachwuchsförderung wird groß geschrieben bei den Gifhorner Segelfliegern. Deshalb fand der von Fluglehrer Günter Leineweber initiierte Lehrgang großen Zuspruch. 16 Teilnehmer aller Alters- und Leistungsstufen lernten auf dem Flugplatz in Wilsche alle Tricks des Streckensegelfluges kennen.

Erfolgreiches Streckensegelfliegen besteht zu einem Teil aus einem guten Zeitmanagement, was die Teilnehmer allmorgendlich mit dem pünktlichen Beginn um 9 Uhr im Briefingraum des LSV Gifhorn bewiesen. Leineweber stellte den Lehrgang unter das Motto Fliegen mit System. Hierzu gehören für ihn die vier Elemente Flugplanung, Flugdurchführung, der anschließende Soll-Ist-Vergleich und die Manöverkritik im Kreise der Teilnehmer. „Nur wer sein Tun reflektiert, kann seine Leistungen steigern“, so Leineweber.

An Regentagen lernten die Teilnehmer die Streckenflugtheorie, das Einschätzen der Wetterlage und wie man aus den verfügbaren Wetter-Informationen die mögliche Flugstrecke errechnen kann. Auch die für Segelflieger stets mögliche Außenlandung gehörte zum vorher erarbeiteten Stoff.

An sieben Tagen wurde das Erlernte in die Praxis umgesetzt. Am Ende verbuchten die Teilnehmer stolz mehr als 7000 Kilometer Till Stürtz, 17-jähriger Gymnasiast aus Meinersen, der erst zum Beginn des Lehrganges seine Luftfahrerscheinprüfung bestanden hatte, gelangen auf Anhieb zwei Flüge über 200 Kilometer.

Wer nun selbst mit dem Gedanken spielt, die Segelflugausbildung im LSV Gifhorn zu beginnen, erfährt mehr unter www.lsv-gifhorn.de oder direkt bei Ausbildungsleiter Rainer Mehlhase unter Tel. 05371-56690.

Do, 28.08.08